

Häufig gestellte Fragen zum Windows-Sicherheitscenter

Dieser Artikel ist eine Übersetzung des folgenden englischsprachigen Artikels der Microsoft Knowledge Base:
[883792](#) Frequently asked questions about Windows Security Center

Artikel-ID : 883792
Last Review : Mittwoch, 11. August 2004
Revision : 1.0

Bitte beachten Sie: Bei diesem Artikel handelt es sich um eine Übersetzung aus dem Englischen. Es ist möglich, dass nachträgliche Änderungen bzw. Ergänzungen im englischen Originalartikel in dieser Übersetzung nicht berücksichtigt sind. Die in diesem Artikel enthaltenen Informationen basieren auf der/den englischsprachigen Produktversion(en). Die Richtigkeit dieser Informationen in Zusammenhang mit anderssprachigen Produktversionen wurde im Rahmen dieser Übersetzung nicht getestet. Microsoft stellt diese Informationen ohne Gewähr für Richtigkeit bzw. Funktionalität zur Verfügung und übernimmt auch keine Gewährleistung bezüglich der Vollständigkeit oder Richtigkeit der Übersetzung.

Zusammenfassung

Microsoft Windows XP Service Pack 2 enthält eine neue Funktion, um den Schutz Ihres Computers zu verbessern, das Windows-Sicherheitscenter. Dieser Artikel beantwortet häufig gestellte Fragen zum Windows-Sicherheitscenter. Das Windows-Sicherheitscenter befindet sich in der Systemsteuerung.

Einführung

Microsoft Windows XP Service Pack 2 (SP2) wurde gegenüber der Vorversion erweitert, um die Verwaltung und Anzeige der wichtigsten Sicherheitsfunktionen in Computern zu verbessern. Von diesen Verbesserungen können Sie wie folgt profitieren:

- Die neue Windows-Sicherheitscenter-Funktion informiert Sie über den Status der drei Haupt-Sicherheitskomponenten: Firewall, Automatische Updates und Virenschutz.
- Das Windows-Sicherheitscenter gibt an, ob die wichtigsten Sicherheitsfunktionen aktiviert und auf dem neuesten Stand sind. Das Windows-Sicherheitscenter benachrichtigt Sie, wenn Updates erforderlich sind oder Sie zusätzliche Maßnahmen ergreifen müssen, um Ihren Computer zu schützen.
- Sie können das Windows-Sicherheitscenter über Gruppenrichtlinieneinstellungen in Active Directory verwalten. In Domänenumgebungen ist das Windows-Sicherheitscenter standardmäßig deaktiviert.

Weitere Informationen

F: Was ist das Windows-Sicherheitscenter?

A: Mit dem neuen Windows-Sicherheitscenter können Sie automatisch den Status der drei Haupt-Sicherheitskomponenten überprüfen: Firewall, Automatische Updates und Virenschutz. Eine neue Windows-Sicherheitscenter-Funktion in der Systemsteuerung informiert Sie, ob diese wichtigen Sicherheitsfunktionen aktiviert und auf dem neuesten Stand sind. Wenn ein Problem erkannt wird, erhalten Sie eine Benachrichtigung sowie eine Liste mit empfohlenen Schritten, mit denen Sie Ihren Computer schützen können.

F: Wann wird das Windows-Sicherheitscenter angezeigt, und wann findet eine Interaktion statt?

A: Wenn alle drei Windows-Sicherheitscenter-Komponenten, Firewall, Automatische Updates und Virenschutz, einen sicheren und aktuellen Stand aufweisen, werden keine Warnmeldungen angezeigt. Dies wird als "grüner" Zustand bezeichnet. Wenn eine der drei Komponenten in einem nicht sicheren oder nicht erkannten Zustand ist, erscheint ein rotes Schildsymbol in der Taskleiste, und die Sprechblasenmeldung "Der Computer ist eventuell gefährdet" wird angezeigt. Dies wird als "roter" Zustand bezeichnet. Wenn Sie ein Antivirus- oder Firewallprogramm verwenden, das Sie selbst überwachen, ist der Computer in einem "gelben" Zustand.

F: Wie erkennt das Windows-Sicherheitscenter Fremdanbieterprodukte und ihren Status?

A: Das Windows-Sicherheitscenter verwendet einen Zwei-Ebenen-Ansatz für die Statuserkennung. Es gibt die manuelle Ebene und die automatische Ebene über die Windows Management Instrumentation (WMI). Im manuellen Erkennungsmodus sucht das Windows-Sicherheitscenter nach Registrierungsschlüsseln und -dateien, die Microsoft von unabhängigen Softwareherstellern bereitgestellt werden. Anhand dieser Registrierungsschlüssel und -dateien kann das Windows-Sicherheitscenter den Status von unabhängiger Software erkennen. Im WMI-Modus bestimmen die Softwarehersteller selbst den Produktstatus und melden diesen Status über einen WMI-Anbieter an das Windows-Sicherheitscenter. In beiden Modi versucht das Windows-Sicherheitscenter zu bestimmen, ob Folgendes zutrifft:

- Ein Antivirusprogramm ist vorhanden.
- Die Antivirussignaturen sind auf dem neuesten Stand.
- Für Antivirusprogramme ist Echtzeit- oder Zugriffsüberwachung aktiviert.
- Bei Firewalls erkennt das Windows-Sicherheitscenter, ob eine Firewall eines Fremdanbieters installiert ist und ob die Firewall aktiviert ist oder nicht.

F: Zeigt das Windows-Sicherheitscenter möglicherweise an, dass mein Computer geschützt ist, wenn dies aus irgendeinem Grund tatsächlich nicht der Fall ist? Spiegelt das Windows-Sicherheitscenter eine Sicherheit vor, die gar nicht besteht?

A: Ein installiertes Programm liefert immer so detaillierte Informationen wie möglich über seinen eigenen Status. Im WMI-Modus meldet das Windows-Sicherheitscenter nur Informationen, die von den Softwareherstellern bereitgestellt werden. Daher besteht keine Inkonsistenz zwischen den Informationen des installierten Programms und den vom Windows-Sicherheitscenter gemeldeten Informationen.

Im manuellen Erkennungsmodus können bestimmte Fälle auftreten, in denen ein Programm seinen Zustand nicht korrekt an das Windows-Sicherheitscenter meldet. Es wurden jedoch Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass diese Fälle möglichst selten eintreten. Der gängigste Fall einer falschen Zustandsmeldung wäre, wenn ein Antivirusprogramm scheinbar über aktuelle Virussignaturen verfügt, obwohl eigentlich eine neuere Signatur verfügbar ist. In diesem Fall bestimmt der manuelle Erkennungsmechanismus anhand von Details, die vom Programmhersteller bereitgestellt werden, wann eine Signatur als veraltet gilt, aber aus einem unbekannten Grund führt eine Anomalie dazu, dass das Programm eine unkorrekte Meldung ausgibt. Da Signaturen jedoch regelmäßig aktualisiert werden, bleibt die unkorrekte Meldung nur so lange, wie manuelle Erkennungsmethoden verwendet werden. Die Meldung wird korrigiert, sobald das nächste Signaturupdate geliefert wird, und dies dauert gewöhnlich nur einige Stunden oder Tage.

F: Welche Empfehlungen werden gegeben, wenn mein Antivirusprogramm nicht mehr auf dem neuesten Stand ist oder kein Antivirusprogramm installiert ist?

A: Wenn das Windows-Sicherheitscenter kein Antivirusprogramm erkennt, wird folgende Meldung angezeigt:

Der Computer ist eventuell gefährdet. Antivirussoftware ist eventuell nicht installiert.
Klicken Sie auf dieses Symbol, um das Problem zu beheben.

Wenn Sie auf das Symbol klicken, wird das Windows-Sicherheitscenter gestartet. Wenn Sie dann auf **Empfehlungen** klicken, zeigt das Windows-Sicherheitscenter ein Dialogfeld **Empfehlung** an. Wenn Sie auf den Link **Wie trägt Antivirussoftware zum Schutz des Computers bei?** (How?) klicken, werden Sie auf eine Webseite geleitet, auf der Antiviruspartner des Windows-Sicherheitscenters aufgelistet sind.

Wenn das Windows-Sicherheitscenter erkennt, dass ein Antivirusprogramm nicht mehr auf dem neuesten Stand ist, wird folgende Meldung angezeigt:

Programmname hat gemeldet, dass es eventuell nicht mehr auf dem aktuellen Stand ist.

Wenn Sie auf **Empfehlungen** klicken, erscheinen die folgenden zwei Optionen:

- **Aktualisieren Sie eines der installierten Antivirusprogramme. Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass Sie über ein aktuelles Abonnement bei einem Antivirusanbieter verfügen, um diesen Vorgang durchführen zu können.**
- **Erwerben Sie *hier* ein anderes Antivirusprogramm.**

F: Nehmen alle wichtigen Antivirushersteller an diesem Programm teil?

A: Microsoft arbeitet mit allen wichtigen Antivirusherstellern zusammen.

F: Wie steht es mit Symantec? Warum erkennt das Windows-Sicherheitscenter den Status von Norton-Produkten nicht?

A: Die Architektur von Symantec zur Erkennung des Produktstatus unterscheidet sich von allen anderen Firewall- und Antivirusherstellern und erfordert einen anderen Ansatz, um die korrekte Erkennung von Symantec-Produkten zu gewährleisten. Symantec entwickelt derzeit eigene WMI-Anbieter und plant, diese kurz nach der Veröffentlichung von Windows XP SP2 allen aktiven Kunden zur Verfügung zu stellen. Diese Symantec WMI-Anbieter werden die vollständige Erkennung von Norton-Produkten durch das Windows-Sicherheitscenter für aktive Norton-Kunden ermöglichen.

Ohne die aktualisierten WMI-Anbieter kann das Windows-Sicherheitscenter nur erkennen, ob Norton-Produkte vorhanden sind. Eine Statuserkennung ist nicht möglich. Daher wird eine "rote" Warnmeldung angezeigt, weil Windows XP kein aktuelles und aktives Antivirusprogramm erkennen kann.

F: Muss ich eine bestimmte Antivirus- oder Firewallsoftware eines Fremdanbieters verwenden? Kann auch Software verwendet werden, die nicht vom Windows-Sicherheitscenter erkannt wird?

A: Sie sind nicht verpflichtet, eine Antivirus- oder Firewallsoftware zu verwenden, die mit dem Windows-Sicherheitscenter kompatibel ist. Wenn Sie Software verwenden, die nicht erkannt wird, können Sie Windows-Sicherheitscenter-Optionen aktivieren, die es Ihnen ermöglichen, den Sicherheitsstatus Ihres Computers selbst zu überwachen. Bei diesem Szenario wäre Ihr Computer in einem "gelben" Zustand, aber es werden keine Meldungen mit der Aufforderung angezeigt, Ihre Konfiguration zu ändern. Wenn Sie es vorziehen, gar nicht informiert zu werden, können Sie alle Benachrichtigungen deaktivieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um alle Benachrichtigungen zu deaktivieren:

1. Klicken Sie auf **Start** und auf **Ausführen**, geben Sie **wscui.cpl** ein, und klicken Sie auf **OK**.
©2005 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.
2. Klicken Sie im Bereich **Ressourcen** auf **Warnungseinstellungen des Sicherheitscenters ändern**.
3. Deaktivieren Sie die folgenden Kontrollkästchen:
 - **Firewall**
 - **Automatische Updates**
 - **Virenschutz**
4. Klicken Sie auf **OK**.

F: Welche Auswirkungen hat es, wenn ein Hersteller von Antivirus- oder Firewallsoftware nicht teilnimmt?

A: Das Windows-Sicherheitscenter versucht, Sie über Antivirus- oder Firewallprogramme auf Ihrem Computer zu informieren. Wenn ein Hersteller sich entschließt, nicht teilzunehmen, kann das Windows-Sicherheitscenter die Programme des Herstellers nicht erkennen.

F: Erkennt das Windows-Sicherheitscenter Firewalls von Fremdanbietern?

A: Ja. Das Windows-Sicherheitscenter erkennt Firewalls von Fremdanbietern. Fremdanbieterhersteller von Firewallsoftware arbeiten auf dieselbe Weise mit dem Windows-Sicherheitscenter zusammen wie die Hersteller von Antivirussoftware.

F: Müssen Fremdanbieterhersteller von Firewallsoftware bestimmte Vorkehrungen treffen, damit ihre Software vom Windows-Sicherheitscenter erkannt wird?

A: Ja. Damit die manuelle Erkennung funktioniert, muss Firewallsoftware von Fremdanbietern mit der Erkennungsmethode des Windows-Sicherheitscenters kompatibel sein. Jeder Hersteller von Firewallsoftware kann jedoch einen WMI-Anbieter erstellen und den Programmstatus direkt an das Windows-Sicherheitscenter melden.

Die in diesem Artikel genannten Fremdanbieterprodukte stammen von Herstellern, die von Microsoft unabhängig sind. Microsoft gewährt keine implizite oder sonstige Garantie in Bezug auf die Leistung oder Zuverlässigkeit dieser Produkte.

Die Informationen in diesem Artikel beziehen sich auf:

- Microsoft Windows XP Home Edition Service Pack 2 (SP2)
- Microsoft Windows XP Media Center Edition Service Pack 2 (SP2)
- Microsoft Windows XP Service Pack 2
- Microsoft Windows XP Tablet PC Edition 2005

Keywords: kbinfo kbfaq kbsecurityservices KB883792

Microsoft stellt Ihnen die in der Knowledge Base angebotenen Artikel und Informationen als Service-Leistung zur Verfügung. Microsoft übernimmt keinerlei Gewährleistung dafür, dass die angebotenen Artikel und Informationen auch in Ihrer Einsatzumgebung die erwünschten Ergebnisse erzielen. Die Entscheidung darüber, ob und in welcher Form Sie die angebotenen Artikel und Informationen nutzen, liegt daher allein bei Ihnen. Mit Ausnahme der gesetzlichen Haftung für Vorsatz ist jede Haftung von Microsoft im Zusammenhang mit Ihrer Nutzung dieser Artikel oder Informationen ausgeschlossen.